Die Kleiderkammer

Es ist Donnerstagmorgen kurz vor zehn Uhr. Vor der Tür der Kleiderkammer des Diakonischen Werkes Ammerland hat sich bereits eine kleine Schlange gebildet. Einige warten geduldig mit Taschen unter dem Arm, andere nutzen die Zeit für einen kurzen Plausch. Als die Ehrenamtlichen pünktlich die Tür öffnen, beginnt das bunte Treiben. Seit fast 30 Jahren wird an diesem Ort geschaut, gesucht, anprobiert, gespendet und erzählt.
Wer die Kleiderkammer betritt, merkt schnell: Hier geht es um weit mehr als Kleidung. Natürlich lassen sich in den Regalen und auf den Kleiderständern gut erhaltene Jacken, Pullover, Hosen und Schuhe finden. Ebenso gibt es Bettwäsche, Handtücher, Kinderkleidung, und manchmal sogar einen Anzug oder ein festliches Kleid für besondere Anlässe. Doch die eigentliche Besonderheit sind die Menschen.
Damit das Angebot Woche für Woche funktioniert, engagieren sich in der Kleiderkammer in Bad Zwischenahn zwölf Ehrenamtliche. Sie nehmen Spenden entgegen, sortieren die Kleidung, räumen Regale ein und beraten die Besucherinnen und Besucher. Vor allem aber sorgen sie dafür, dass sich jeder willkommen fühlt. Oft entstehen zwischen Kleiderständern und Regalen Gespräche, die zeigen, wie wichtig Begegnungsorte wie die Kleiderkammer für das gesellschaftliche Miteinander sind.
Da ist die Dame, die jede Woche vorbeischaut. Oft findet sie etwas Schönes, manchmal auch nicht. Ein kurzes Gespräch mit den Ehrenamtlichen gehört für sie aber zu jedem Besuch dazu. Das junge Ehepaar, das erst vor zwei Monaten nach Deutschland gekommen und auf der Suche nach Handtüchern ist. Die junge Frau, die gerne auf Schnäppchenjagd geht, stöbert aufmerksam durch die Regale. Ebenso die ältere Dame, die nach einer Jacke und Gummistiefeln für ihr Enkelkind sucht. In der Kleiderkammer begegnen sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten und Hintergründen.
Jeder ist herzlich willkommen, Kleiderspenden abzugeben oder in der Kleiderkammer einzukaufen. Die günstigen Preise helfen Menschen mit kleinem Budget, gleichzeitig schätzen viele Besucherinnen und Besucher den Nachhaltigkeitsgedanken. Gut erhaltene Kleidung erhält hier eine zweite Chance und landet nicht im Müll.
Die Kleiderkammer des Diakonischen Werkes Ammerland ist ein besonderer Ort. Hier wird Nächstenliebe nicht groß erklärt, sondern gelebt: durch ein freundliches Wort, eine helfende Hand und das Engagement der Ehrenamtlichen, die die Kleiderkammer seit vielen Jahren zu einem verlässlichen Ort der Begegnung, Unterstützung und Gemeinschaft machen. Hier entstehen Brücken in die Gesellschaft, Begegnungen auf Augenhöhe und ein Miteinander, das Menschen verbindet.

© Hannah Testa, Kreisgeschäftsführung des Kreisdiakonischen Werkes des Kirchenkreises Ammerland